



Sarkwitz tanzt Line Dance

Die Gruppe „Country Seagulls“ bewegt sich wie im Wilden Westen. **Seite 11**

Mittwoch, 20. Juni 2018

OSTHOLSTEIN

Wild Wild West im Dorfverein

„Country Seagulls“ tanzen Line Dance beim Sarkwitzer SV – Open-Air mit 70 Tänzern und US-Flair

Von Beke Zill

Sarkwitz. Country-Musik, Cowboystiefel und „Yeehaw“-Rufe gehören zum Programm: Die „Country Seagulls“ tanzen nicht Discofox oder Walzer, sondern Line Dance. Mit dem amerikanischen Tanzsport holt die zehnköpfige Frauengruppe den Wilden Westen nach Sarkwitz.

Zwischen Gymnastik, Judo und Fitness gehört seit 2014 auch Line Dance zum Angebot des Sarkwitzer SV. „Man kann Line Dance schon als Tanzsport bezeichnen“, sagt Sabine Denker. Der große Vorteil: Man braucht keinen Tanzpartner, es wird alleine in der Gruppe getanzt, betonen die Frauen. Line Dance ist jedoch mehr als eine schweißtreibende Angelegenheit. „Line Dance ist nicht nur Sport. Man ist auch geistig gefordert“, erklärt Birgit Petersen, die zusammen mit Sabine Denker vor neun Jahren vom Line-Dance-Fieber gepackt wurde. Aus einem Volkshochschul-Kursus in Schürsdorf und weiteren kleinen Tanzgruppen in der Umgebung entstanden im September 2014 in Sarkwitz die „Country Seagulls“. Im November 2014 sind sie dem Sarkwitzer SV beigetreten und tanzen seitdem im Dorfgemeinschaftshaus.

Wenn sich die Frauen aus Pansdorf, Tankenrade, Klein Rönnau, Gleschendorf und Klingberg donnerstagsabends in Sarkwitz treffen, geht's immer lustig zu. „Wir haben Spaß“, sagt Denker. Nachdem die Tänzerinnen sich warm erzählt haben, wird die Musik aufgedreht. „Es ist viel Country dabei“, sagt Petersen. Jedoch tanzen die Frauen auch nach modernen Melodien wie „Galway Girl“ von Ed Sheeran und „Ex's & Oh's“ von Elle King. Es wird in Linien getanzt, dabei tan-



Seit 2014 bringen sie den Wilden Westen nach Sarkwitz: Die „Country Seagulls“ mit Lissi Nielsen (v. l.), Heidrun Olschewski, Silvia Scheffler, Anja Hansen, Birgit Petersen, Regina Witt, Helga Schaldach, Sabine Denker (vorne v. l.) und Bente Hansen (Anne Steiding fehlt).

FOTOS: BEKE ZILL

zen die Country Seagulls eine bestimmte Aneinanderreihung von Grundschritten. „Jedes Lied hat bestimmte Schrittfolgen“, erklärt Denker. Wichtig bei der Ausführung: gerader Rücken und Hände in die Hosentaschen, damit der Tanz besonders lässig rüberkommt. Bei Drehungen, Füßestampfen sowie Seit- und Vorwärts-

bewegungen darf auch gerne geklatscht und „Yeehaw“ gerufen werden. Die Freude am Sport steht im Vordergrund. „Line Dance macht sehr viel Lärm“, sagt Petersen lachend.

Eine Kursusleiterin gibt es bei der Gruppe nicht. Die Schrittfolgen Grapevine, Coaster Step, Camel Walk und Shuffle bringen sie sich

selbst bei. Die Tänze mit den jeweiligen Abfolgen bekommen sie aus dem Internet. „Dann muss es erstmal vom Kopf in den Fuß“, sagt Denker. Besonders schwierig ist die Choreographie zu „Mony Mony“ von Billy Idol – ihr Lieblingstanz, den nicht viele Line Dancer beherrschen. „Das ist unser Alleinstellungsmerkmal“, sagt Denker.



Line Dance in jedem Alter: Die 17-jährige Bente Hansen (vorne) ist die jüngste der Seagulls. Die älteste Tänzerin ist 72 Jahre alt.

Tanzen und spielen

Der Sarkwitzer Sportverein (SSV) und die Dorfschaft Sarkwitz laden am Sonnabend, 23. Juni, auf dem Rasenplatz an der Pansdorfer Straße zur ersten Open-Air-Linedance-Party mit Cowboy-Kinderfest ein. Um 12 Uhr beginnt die Tanzveranstaltung auf zwei Tanzböden mit verschiedenen Linedance-Gruppen. Parallel startet um 14 Uhr das Kinderfest mit western-orientierten Spielen. Zudem wird ein Büfett mit Kuchen und Torten angeboten. Die Kinderanimation endet um 17, das Fest um 18 Uhr.

Ihr Können beweist die Gruppe am Sonnabend, wenn die Western-Line-Dance-Party in Sarkwitz steigt. Die „Country Seagulls“ haben viele Gruppen mit über 70 Line Dancern eingeladen, die das Tanzparkett stürmen sollen. Und dann heißt es Cowboystiefel an, Musik aufdrehen und „Yeehaw“ rufen – Wild Wild West in Sarkwitz.